

Zu Horovitz (Frankg.) - Berthe Br. mit Tochter. N. d. N. Hr. Hofr. Klarwill und Frau, Fr. Gartenberg etc.- Begleitete B. B. in ihr Hotel.- 4/10 S. Wieder Erwägen eines „erledigenden“ Briefes an O.; und im Innern die aufreibende Disharmonie von Erbitterung, Sehnsucht und Mitleid.-

Enervantes telef. Gespräch mit C. P., die natürlich von ihrem Standpunkt aus recht hat, und deren Stimmung, unter den peinlichen äußern Umständen finanzieller Art, Wohnung etc. wohl begreiflich, und gegen die ich doch meine absolute Freiheit zu wahren habe. Insbesondere ihre Verstimmung (und Wuth) wegen O.s Kommen. Ihr und ihrem Kreis ist mein Verhalten gegenüber O. lächerliche Nachgiebigkeit;- denen um O. . . Härte und Rachsucht.- Das Problem aber heißt: Lili.-

V. L. holt mich im Auto; fahren Sofienalpe. Spaziergang zur Aussicht, wo ich mit H. K. und C. P. war.- Brombeeren. Dann im Auto zurück. Sie speist bei mir, bleibt noch eine Stunde.-

- Arbeite am Diagramm.-

Melancholie.-

C. P. abgeholt; Kino (Großstadtkavaliere); Nachtmahlen bei Pohl (Gruss).- Sie ist aufs tiefste verstimmt gegen mich; - etwas Mitleid und viel Ungeduld.

5/10 Dict. Weiher, Diagramm.

Nm. am Weiher, am Diagr.

Abd. B. B. bei mir genachtm.- Der Holländer (unser „Controlor“) Zimmermann über mich - als „Verderber der Jugend - “. Offenbar ein kluger und anständiger Mensch - soll man sich dann über die andern wundern - !- Wir kamen auf das Diagramm; und sie wußte gleich, wo ich hingehörte (nicht unter „Dichter“, sondern „Naturforscher -“) - Begleitete sie im Auto nach Haus.-

6/10 Vm. bei Lahm (Ullstein Verlag), allerlei geschäftliches,- Traumnovelle, Buchausgabe;- etc., möchte seinen Roman Lucys halbe Ehe, bei Zsolnay empfohlen.- Wir sprachen gut, über 1 1/2 Stunden.-

Bei V. L. (Annie K.)

Bei Julius' zu Tisch.-

Nach enervanten Corresp. resp. Depeschen mit O. (die in übelster Stimmung gegen mich, da ich sie nicht ins Haus einlade, die Pension wo ich gemiethet abbestellt („und erbötig ist“ drei Tage zu zahlen - aber ich bin zu 8-14 verpflichtet) und sich bei Alma einladen lässt) - Brief von Alma: ich solle O. und Lili noch über meinen Berliner Aufenthalt dortlassen (in Venedig) - - worauf ich gern eingehe, da es noch